



WIRTSCHAFTSBRIEF

Aktuelle Informationen für Industrie, Handel, Gewerbe und Medien

01/19

Ludwigsburg – eine Stadt zwischen Barock und Zukunft Zukunftsdialog Immobilien



Wie werden wir morgen leben und wohnen? Diese Frage steht derzeit in den meisten Städten und Kommunen ganz oben auf der Agenda. Mietpreise explodieren, Innenstädte ächzen unter steigendem Verkehrsaufkommen, dennoch kämpft der Einzelhandel vielerorts ums Überleben. Vor allem digitale Lösungen und Prozesse sollen künftig dabei helfen, die Lebensqualität in der Stadt zu erhöhen.

Deshalb luden die Kreissparkasse Ludwigsburg, die Wirtschaftsförderung Ludwigsburg und der Verband der Immobilienwirtschaft Stuttgart e.V. (IWS) kürzlich zum Zukunftsdialog Immobilien. Thomas Raab, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Ludwigsburg, begrüßte die Gäste im vollbesetzten Louis-Bührer-Saal, Steffen Braun, Leiter des Forschungsbereich Stadtssystem-Gestaltung am Fraunhofer IAO, referierte zum Thema „Smarte Quartiere und Städte als neue Standortfaktoren“ und Ludwigsburgs Oberbürgermeister Werner Spec erklärte in seinem Vortrag: „Die digitale Zukunft wird so,



OB Werner Spec bei seinem Vortrag.

wie wir sie gestalten“. „Wir wissen nur annähernd, welche Chancen und Veränderungen sich zukünftig ergeben werden“, sagte Steffen Braun zu Beginn seines Vortrags. „Wir sehen zum Beispiel die Digitalisierung nicht, weil wir mittendrin stecken.“ Auch wenn es ums Leben und Wohnen geht, stehen gravierende Veränderungen an, ist Steffen Braun überzeugt. Energieeffizientes Wohnen, wirtschaftliche Quartiersentwicklungen, neue Geschäftsmodelle heißen einige der Entwicklungstrends, die in der Stadtplanung mehr und mehr Berücksichtigung finden. In seinem Vortrag gab Steffen Braun zudem jede Menge Einblicke in andere Bereiche der Zukunftsforschung. Die Zukunft der Ernährung sieht Steffen Braun im Urban Farming: „Die Revolution urbaner Agrarwirtschaft hat bereits begonnen“, so der Trendforscher. „Etwa die Hälfte der Bewohner Singapurs, circa 2,5 Millionen Menschen, beziehen ihren Bedarf an Lebensmitteln bereits aus der Innenstadt. Bedingt durch Landknappheit versucht man in Singapur, den Anbau von Nutzpflanzen auf die Dächer von Hochhäusern sowie auf Türme zu verlagern.“

Wir kommunizieren mobil, buchen Tickets und Reisen online, kaufen individualisierte Produkte: „Vom materiellen Wohlstand zu Mitbestimmung und Glück“ lautet das

(Fortsetzung auf Seite 2)



Liebe Leserin,
lieber Leser,

viele Kommunen sowie Organisatoren von Smart City Veranstaltungen schauen mit Anerkennung auf das, was Ludwigsburg auf dem Gebiet der Digitalisierung und des Innovationsnetzwerks macht. „Aus bundesweiter Sicht der Kommunen zählt Ludwigsburg zu den Pionierstädten, die mit digitaler Unterstützung die großen Herausforderungen der Zukunft angehen“, lobt Guido Kahlen, Kölner Stadtdirektor a.D. Auf nationaler und internationaler Ebene gilt Ludwigsburg als europäische, digitale Vorreiterstadt. Tolle Nachrichten gibt es auch beim Thema Mobilität. Ludwigsburg gehört zwar zu den zehn am stärksten betroffenen Kommunen in Deutschland bei erhöhten Stickstoffdioxid-Werten. In allen vergleichbaren Städten sind Fahrverbote für Diesel erlassen worden. Der Luftreinhalteplan für Ludwigsburg kommt aber ohne Fahrverbote aus, weil die Stadt den Mut hatte, mit Hilfe unseres Innovationsnetzwerkes auf moderne Technologien zu setzen. Mit neuem Verkehrsleitreechner, Sensoren und intelligenten Ampelanlagen verbessern wir Luftqualität und Verkehrsfluss. Auch die Kommunikation mit Fahrassistenzsystemen in Autos sowie die Bevorrechtigung von Bussen und Rettungsfahrzeugen bestechen. Auch beim Thema Nachhaltigkeit ist Ludwigsburg Spitze. Wir haben 2016 bereits unsere Klimaziele für 2020 erreicht. Dafür verantwortlich sind Projekte wie das Holzheizkraftwerk in der Weststadt, der Ausbau unseres Fernwärmenetzes sowie schlaue Energiekonzepte in den Neubaugebieten. Auch die Sanierung städtischer Gebäude wie der Gemeinschaftsschule oder Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Häusern tragen zu dieser vorbildlichen Bilanz bei.

Ihr Werner Spec
Oberbürgermeister

HINTERGRUND	SEITE 2
Arbeiten und Leben in der digitalen Welt - was verändert sich?	
MEDIEN	SEITE 3
Immer mit den neuesten Informationen versorgt: Zwölf Jahre IT-Brunch	
PORTRÄT	SEITE 4
Handwerks-Unternehmensgruppe Heinrich Schmid investiert 10,7 Millionen	
HANDEL/GEWERBE	SEITE 5
Berufsanschlussfähige modulare Teilqualifizierung - auch in Ludwigsburg	
UNTERNEHMEN	SEITE 6
Vom Ministerium gefördertes Modellvorhaben: Urban Agenda - Green City	
AGENDA	SEITE 7
Weiterbildung zum Wirtschaftsmediator (IHK) beginnt im Oktober	
SCHLUSSPUNKT	SEITE 8
Infobörse im Kulturzentrum: Frauen - Leben - Zukunft	

> HINTERGRUND

- MEDIEN
- PORTRÄT
- HANDEL / GEWERBE
- UNTERNEHMEN
- AGENDA
- SCHLUSSPUNKT



Motto im postfaktischen Zeitalter. Steffen Braun erwartet eine zunehmende Dynamisierung der Lebensstile. Jetzt gehe es darum, Zukunft in der Region mit Gebäuden und Ereignissen erlebbar machen.

„Arbeiten und Leben in der digitalen Welt“ Zur anschließenden Podiumsdiskussion mit dem Titel „Arbeiten und Leben in der digitalen Welt – was verändert sich? Wie wird darauf reagiert?“ waren weitere Teilnehmer eingeladen: Moderator Axel Ramsperger, Vorstandsmitglied des IWS moderierte die Gesprächsrunde, bei der Werner Spec, Steffen Braun, Carsten Gieck, Geschäftsführer des Modehaus Gieck in Ludwigsburg sowie Alexander Heinzmann, Mitglied der Geschäftsführung Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, und Max Maier, urban harbour Unternehmer in Ludwigsburg, die Zukunft der Stadtentwicklung und Chancen der Digitalisierung diskutierten. Nach den vielfältigen Zukunftsaussichten konzentrierte sich die Gesprächsrunde auf die Frage: Wie bleibt Ludwigsburg in Zeiten der Digitalisierung und Flächenknappheit nachhaltig erfolgreich?

Max Maier ist sicher: „Für die Stadt, in der wir leben, brauchen wir eine neue Formel.“ Für den Einzelhandel bedeutet das: „Nur



Interessierte im vollbesetzten Louis-Bührer-Saal.

in einer attraktiven und lebendigen Stadt kann man als Filialist arbeiten. Mittlerweile haben Innenstädte Freizeitcharakter: Menschen kaufen online und wollen in der



Podiumsdiskussion: Axel Ramsperger, Steffen Braun, Werner Spec, Alexander Heinzmann, Carsten Gieck und Max Maier.

Innenstadt neue Erlebniswelten erkunden. Der stationäre Handel hat es schwer,“ so Carsten Gieck. Leben, Arbeiten, Kaufen – alles in einem Quartier lautet seine Philosophie. Einkaufen müsse mit neuen Partnern attraktiver gedacht werden, Spaßfaktor inklusive. Stationär und Online. Auch die Stadtverwaltung braucht neue Konzepte als Antwort auf den Strukturwandel und muss die Menschen mitnehmen bei ihren

Entscheidungen. Werner Spec: „Wir sind in einer Phase atemberaubender Dynamik, getrieben von digitalen technischen Lösungen. Lösungen können nicht am Reißbrett entstehen. Deshalb sind Reallabore so wichtig“, so der Ludwigsburger OB. „Ludwigsburg bietet Unternehmen die Stadt als Reallabor an. Man muss als Stadt den Mut dazu haben und Risiken eingehen, auch wenn es nicht immer die großen Themen sind.“ Auch wenn Individualinteressen zugenommen haben: „Unterm Strich haben wir in Ludwigsburg gute Erfahrungen gemacht“, resümiert Spec.

Auch beim Wohnen werden neue Wege beschritten: „Die große Frage, die uns umtreibt ist: Wie kriegen wir bezahlbaren Wohnraum hin“, brachte Alexander Heinzmann das drängendste Problem auf den Punkt. Und Werner Spec ergänzte: „Preisgünstiger Wohnraum ist äußerst wichtig. Wir brauchen Förderung, wenn wir es nicht schaffen, langfristig günstiger zu werden, die Mitte der Gesellschaft in der Stadt zu halten.“ Fest steht: Die Menschen haben Lust auf Ludwigsburg, nicht zuletzt aufgrund seiner guten Infrastruktur – Grund genug, die Herausforderungen anzunehmen. Max Maier sieht für die Stadt der Zukunft ebenfalls Handlungsbedarf: „Wir brauchen neue Methoden und neue Konzepte, wir brauchen eine Nachverdichtung im innerstädtischen Bereich - gerade junge Menschen wollen ‚urban‘ leben, zum Beispiel auch in Wohnungen auf Fabrikdächern“, sagte der Unternehmer. Grundsätzlich sei Ludwigsburg auf dem richtigen Weg meinte Steffen Braun und Werner Spec sagte abschließend: „Ich war vor 16 Jahren begeistert von den Potentialen dieser Stadt und bin es heute noch mehr. Ich lade alle herzlich ein, hier mitzuwirken.“ Ein passendes Motto lieferte Alexander Heinzmann: Ludwigsburg – die schönste Stadt zwischen Barock und Zukunft.

Ludwigsburger Live - Networking Event

Zwölf Jahre IT-Brunch

Bis zu drei Mal im Jahr treffen sich IT-Interessierte, Anwender und Anbieter zum IT-Brunch im „LB:wild Innovation Space“, der Plattform für Start-ups und Gründer. Hier gibt es Fachvorträge zu aktuellen IT-Themen, in denen es vornehmlich um die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung für Unternehmen sowie Städten und Gemeinden geht. Wir haben mit Michael Shabanzadeh, dem Initiator des IT-Brunchs, gesprochen.

Herr Shabanzadeh, welches Konzept steht hinter dem IT-Brunch?

Die Idee des IT-Brunchs ist es, den Teilnehmern ein lockeres und entspanntes Umfeld zu bieten sowie kurze, inspirierende Fachvorträge zu einem ausgewählten Thema aus der IT. Der Wohlfühlfaktor

so, wenn Auszubildende oder Studierende kommen, um Kontakte zu knüpfen und potenzielle zukünftige Arbeitgeber kennenzulernen. Die Referenten der Vergangenheit kamen unter anderem von IBM, Microsoft, Siemens, Bosch, EMC2, MHP, Porsche, Citrix und Fraunhofer.

Welche Themen sind in Zukunft aktuell?

Es gibt Themenbereiche, die stets aktuell sind und niemals an Attraktivität verlieren. Dazu gehört die IT-Sicherheit, auf die wir bei einem unserer nächsten Events eingehen werden. Ähnliches gilt für Telekommunikation, Digitale Transformation, Künstliche Intelligenz (KI) oder auch VR-/AR-Technologien. Hier gibt es stetig Veränderungen und Neuerungen.



Kurze, inspirierende Fachvorträge gehören ebenso zum Konzept des Ludwigsburger IT-Brunches wie das Netzwerken in entspannter Atmosphäre.

spielt eine wichtige Rolle. Die kurzen Vorträge sollen die Zuhörer informieren, aber nicht mit zu vielen Details überfrachten. Die anschließenden Pausen dienen dem Kennenlernen und dem Austausch mit den Referenten. Das bereitgestellte Brunch-Buffet erweist sich seit jeher als ideale Begegnungsstätte.

Welche Zielgruppe sprechen Sie an?

Als Zielgruppe adressieren wir in erster Linie Geschäftsführer und Entscheider, zum Beispiel IT-Leiter, Einkäufer, Produkt- und Projektmanager, sowie mittelständische Unternehmen und Selbstständige aus der Region Stuttgart. Wir freuen uns aber eben-

Geben Sie einen Ausblick in die Zukunft.

Wir möchten den eingeschlagenen Weg fortschreiten und das Format behutsam weiterentwickeln. Das, was den IT-Brunch über die vielen Jahre beliebt und erfolgreich gemacht hat, soll beibehalten werden, ohne dass er deshalb Patina ansetzt. Bei Organisation, Einladungsmanagement und Besucherfeedback werden wir uns den Möglichkeiten der digitalen Welt bedienen. Auch in den kommenden Jahren werden wir unsere Teilnehmer mit den neuesten Informationen vor allem aus der IT-Welt versorgen.

www.it-brunch.net



Verehrte Leserinnen und Leser,

der Sommer ist da. Das Leben findet wieder im Freien oder in der Natur statt. Inspirationen holen, über die Natur staunen, vor der großen Leinwand chillen: beim einzigartigen NaturVision Filmfestival vom 11. bis 14. Juli 2019 in Ludwigsburg gibt es aktuelle Filme zu Natur, Wildlife, Bauen und Wohnen, und Nachhaltigkeit. Mit 130 Filmen zu Natur, Tier und Umwelt wird das 18. NaturVision Filmfestival seine BesucherInnen im Central Filmtheater und beim Open Air auf dem Arsenalplatz begeistern.

Im Fokus stehen Themen wie das Artensterben, die Vermeidung von Plastik und nachhaltiges Bauen und Wohnen. Aber auch für Freunde schöner Naturbilder und unvergesslicher Kinomomente ist einiges geboten. Abgerundet wird das Programm durch liebevoll ausgewählte Kinderfilme. Wertvolle Impulse für das Festivalprogramm bringen die neuen Kooperationen mit der IBA'27 im Rahmen des Sonderthemas „Landschaften der Zukunft – Bauen & Wohnen“, und mit der SportRegion Stuttgart gibt es Einblicke in die Welt des Outdoor-Sports. Infos und Tickets: www.natur-vision.org

Vom 1. bis 18. August 2019 geht es im Kunstzentrum Karlskaserne weiter mit dem 27. Ludwigsburger Sommernachts Open Air Kino. 18 Kino-Abende mit den Film-Highlights der Saison, präsentiert auf der Riesenleinwand unter freiem Himmel im einmalig schönen Ambiente des Ludwigsburger Kunstzentrums Karlskaserne. Dazu Kurzfilme und vielfältige Gastronomie. Infos und Tickets: www.openairkino-ludwigsburg.de

*Einen schönen Sommer wünscht herzlich
Ihr Tanino Bellanca,
Medienbeauftragter
der Stadt Ludwigsburg*

Heinrich Schmid investierte 10,7 Millionen in Ludwigsburger Standort

Gebäude sollen den Aufbruch symbolisieren

Nach rund 15 Monaten Bauzeit wurde Anfang Mai der Neubau der Heinrich Schmid GmbH & Co. KG im Gewerbegebiet Tammerfeld offiziell eingeweiht. Rund 10,7 Millionen Euro hat die Handwerks-Unternehmensgruppe in ihren Ludwigsburger Standort auf dem Areal in der Carl-Benz-Straße investiert.

Dem Firmenchef, Carl-Heiner Schmid, liegt Ludwigsburg besonders am Herzen. Denn die Niederlassung war 1970 die erste, die das ehemalige Malerunternehmen mit Sitz in Reutlingen außerhalb des Wirtschaftsraumes Reutlingen gegründet hat. Und es war die erste, die der heutige Seniorchef selbst angestoßen hat, zusammen mit dem langjährigen Niederlassungsleiter Ulrich Braun.

Am 10. Mai nun kehrte Carl-Heiner Schmid nach Ludwigsburg zurück, um den Neubau zu eröffnen. Dieser sei dringend erforderlich gewesen, weil der alte Standort in die Jahre gekommen war und inzwischen zu klein geworden ist, wie Niederlassungsleiter Christoph Sailer sagt. „Ludwigsburg ist ein sehr dynamischer Standort und wir möchten diese Dynamik unterstützen“, begründet Schmid die Investition. Dem Gesellschafter des Familienunternehmens geht es dabei nicht nur um mehr Platz für weiteres Wachstum, sondern auch darum, gute Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Zukunftsthemen zu schaffen, wie etwa die Digitalisierung im Bau- und Ausbaubereich. „Der Neubau soll Aufbruch symbolisieren“, betont Carl-Heiner Schmid.

Bei der Führung durch die neuen Räume am Einweihungstag wurden auch 3D-Brillen und Virtual Reality eingesetzt. Weil die Unternehmensgruppe mitten im Generationswechsel steckt, ist die Modernisierung der Standorte dem Seniorchef auch ein persönliches Anliegen. „Ich will keine älteren Gebäude übergeben, sondern leistungsstarke Standorte“, betont er. Seine drei Söhne sind bereits in der Leitung der Unternehmensgruppe tätig und Mitgesellschafter. Ludwigsburg gehöre zu den größeren Investitionen innerhalb der Gruppe. Der Neubau wird ohne Kredite finanziert.

Carl-Heiner Schmid: „Damit können wir unseren Mitarbeitern gegenüber unsere unternehmerische Freiheit ausdrücken.“

In Ludwigsburg bedeutet mehr Leistungsfähigkeit auch mehr Platz für die derzeit mehr als 180 Mitarbeiter am Standort. Den Malern und Ausbauern steht ein großes, modernes Lager für Material und Werkzeug zur Verfügung. Die Halle beherbergt auch Flächen für betriebsinterne Schulungen und die Ausbildung der Handwerker. Die Raumaufteilung im Neubau biete nun effektivere Arbeitsabläufe und die Möglichkeit, Synergien zu heben, erklärt der Niederlassungsleiter.

Und das Gebäude ist erheblich umweltfreundlicher als der Altbau. Mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach werde ein Teil des benötigten Stroms selbst erzeugt, erklärt Simon Lauser, Leiter des Bereichs Projekt- und Baumanagement in Ludwigsburg. Und das Gebäude erreiche den KfW-55-Standard beim Energiebedarf. Das sei für eine gewerbliche Büroimmobilie überdurchschnittlich. Beim Innenausbau wurde zudem auf modernsten Schallschutz geachtet, damit im Großraumbüro Arbeitsbedingungen wie an einem Einzelarbeitsplatz herrschen. Diese Lösungen habe man gemeinsam mit dem Hersteller der Schallschutzelemente entwickelt, so Lauser.



Energiesparend und auf Wachstum geplant: der Neubau von Heinrich Schmid in Ludwigsburg.



HANDEL / GEWERBE

Berufsanschlussfähige modulare Teilqualifizierung (TQ) – auch in Ludwigsburg

Fachkräfte effizient gewinnen und sichern

Die Wirtschaft ist mehr denn je auf qualifizierte Fachkräfte angewiesen. Unternehmen benötigen dringend kompetente Mitarbeiter, die schnell und arbeitsmarktnah vermittelt werden können. Berufsanschlussfähige modulare Teilqualifizierungen (TQ) sind ein effizientes Instrument zur Gewinnung und Sicherung von Fachkräften.

In einigen Regionen und Branchen können offene Stellen heute schon nicht mehr besetzt werden. Die fortschreitende Digitalisierung bewirkt zudem eine grundsätzliche Veränderung der Arbeits- und Lebenswelt,



Martina Tetz.

Berufsbilder und fachliche Anforderungen ändern sich. Vor diesem Hintergrund stellen modulare Teilqualifizierungen eine äußerst vielversprechende Möglichkeit für Unternehmen dar, ihren Bedarf an Fachkräften rasch decken zu können.

Die TQ richtet sich an Erwachsene über 25 Jahre, die keine oder eine veraltete Berufsausbildung abgeschlossen haben. Auch ein Branchenwechsel wird durch das neue Konzept möglich. Das Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V. bietet das Modell der Teilqualifizierung aktuell in 20 Berufsbildern an.

Die einzelnen TQ-Module sind in logische, dem Ausbildungsberuf entsprechende Kompetenzbündel gegliedert und für den Arbeitsmarkt direkt verwertbare Qualifizierungen, die mit einer Kompetenzfeststellung und einem bundesweit anerkannten Zertifikat abschließen. Eine berufsanschlussfähige Teilqualifikation kann innerhalb des jeweili-

gen Berufsbildes nach einer Unterbrechung fortgesetzt werden und auch berufsbegleitend absolviert werden. Nach erfolgreichem Abschluss aller Module kann die Anmeldung zur Externenprüfung bei den zuständigen Kammern genau wie bei einer Umschulung erfolgen.

Flexibles Lernen mit TQdigital

Eine weitere Möglichkeit des stufenweisen Lernens bietet das Modell TQdigital. Online-Dozenten und E-Trainer vermitteln die theoretischen Unterrichtsinhalte in kleinen Einheiten via Internet, geben praxisnahe Aufgabenstellungen, kontrollieren den Lernfortschritt und stehen für Fragen zur Verfügung. Das Konzept basiert auf dem Blended-Learning, also dem Wechsel von Lernen im „digitalen Klassenzimmer“ und eigenständigem E-Learning. Das Bildungswerk bietet aktuell die TQdigital in den Berufsbildern Fachlagerist/-in, Kaufmann/-frau für Büromanagement und Kaufmann/-frau E-Commerce an.

Einheitlicher Qualitätsstandard

Mit der bundesweiten Arbeitgeberinitiative Teilqualifizierung etablieren deutsche Arbeitgeberverbände und Bildungswerke der Wirtschaft das gemeinsame Gütesiegel „Eine TQ besser!“. Es garantiert Unternehmen, Beschäftigten und Arbeitssuchenden, dass alle Teilqualifizierungen bundesweit nach einem gemeinsamen Konzept entwickelt und nach einheitlichen Standards durchgeführt werden.

Damit die Standards für die Teilqualifizierung auf Bundesebene weiter vorangetrieben werden, hat das Bildungswerk das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt „ETAPP – mit TQ zum Berufsabschluss“ in seinem Haus etabliert. Neben einer Bestandsaufnahme bestehender Teilqualifizierungskonzepte werden bundesweite Mindeststandards erarbeitet und neue am Arbeitsmarkt orientierte Teilqualifizierungen entwickelt.

Betriebliche TQ ist förderfähig

Die Teilqualifizierung wird von Bundesagentur für Arbeit, Job-Centern, der Deutschen Rentenversicherung, den Berufsgenossenschaften und den Unfallkassen sowie dem Berufsförderungsdienst der Bundeswehr nach den Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung Kriterien finanziell gefördert. Zudem können Unternehmen im Rahmen des Qualifizierungschancengesetzes gefördert werden.

Fragen beantwortet Ihnen gerne:

Martina Tetz

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V.

Schwieberdinger Straße 36

71636 Ludwigsburg

Telefon: 07141 29899-15

E-Mail: tetz.martina@biwe.de

www.biwe.de



Transformation der Gewerbegebiete im Westen

„Urban Agenda – Green City“ – mehr Grün

Die Gewerbegebiete im Westen der Stadt Ludwigsburg haben sich in den letzten Jahren verändert. Insbesondere am Standort „Groenerstraße“ steigt die Zahl der Arbeitsplätze stetig und der Dienstleistungssektor wird immer bedeutender. Den fortschreitenden Wandel möchte die Stadt nun gemeinsam mit den ansässigen Unternehmen proaktiv gestalten. Im Bereich um die Groenerstraße soll ein Gewerbegebiet mit Campus-Charakter entstehen.

Eckpfeiler sind die Gestaltung einer nachhaltigen Mobilität sowie die multifunktionale Nutzung von Flächen, bei der auch dem Thema „Grüne Infrastruktur“ eine tragende Rolle zukommt. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Projekt „Urban Agenda – Green City“ – eines von zwölf Modellvorhaben, die im Rahmen des Förder- und Forschungsfelds „Green Urban Labs“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert werden. In den beteiligten Städten werden neue Ansätze rund um das Thema Stadtgrün entwickelt und erprobt.

Die Stadt Ludwigsburg möchte die in den Gewerbegebieten ansässigen Firmen für das Thema „Grüne Infrastruktur“ sensibilisieren und für Umsetzungsmaßnahmen motivieren, denn urbanes Grün leistet einen wesentlichen Beitrag für die Lebensqualität in unseren Städten. Diese Bedeutung verstärkt sich im Hinblick

auf klimatische Veränderungen. Nicht versiegelte Flächen nehmen Wasser auf und helfen so bei Starkregenereignissen, Überschwemmungen zu vermeiden. An heißen Tagen haben Grünflächen eine angenehme Kühlwirkung und bei der richtigen Gestaltung leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität.

Rückblick: Im Rahmen des Projekts war im vergangenen Sommer ein „Mobiles Grünes Zimmer“ auf Tour im Gebiet rund um die Groenerstraße. Das Zimmer zeigte, welche Aufenthaltsqualität bestimmte Orte durch Grün entwickeln können. Außerdem wurden Workshops mit Unternehmen vor Ort durchgeführt, um gemeinsam auszutloten, wie halb-öffentliche Räume aufgewertet werden können.

„Mehr Grün im Grau“: Mittagsgespräch am 17. Juli

Am Mittwoch, 17. Juli, findet von 12 bis 13 Uhr im Ludwigsburger Möbelhaus Uhl – Schöner Leben ein Mittagsgespräch zum Thema „Mehr Grün im Grau“ statt. Hier sollen gute Beispiele

zur Inspiration präsentiert und diskutiert werden. Die im Gebiet ansässigen Unternehmen und ihre MitarbeiterInnen sind dazu herzlich eingeladen. Um Anmeldung unter info@natur-vision.org bis zum 10. Juli wird gebeten.



50 Jahre BDS Ludwigsburg – Einladung zur großen Jubiläumsfeier

Als Gewerbe- und Handelsverein Ludwigsburg wurde der heutige Bund der Selbständigen BDS am 9. Januar 1846 aus der Taufe gehoben. In der Zeit des Nationalsozialismus löste sich der Verein auf und wurde Ende 1969 wieder gegründet. Zu den Gründern zählten so bekannte Persönlichkeiten wie Willy Lotter, Gerhard Kunzi, Robert Kirnbauer und Alfred Storz,

um nur wenige zu nennen. Inzwischen ist der BDS-Stadtverband Ludwigsburg zu einer festen Größe in der Stadt geworden.

In diesem Jahr feiert der Bund das 50-jährige Bestehen. Und das Jubiläum wird gebührend gefeiert. Am Freitag, 13. September, sorgt ein buntes Programm ab 18 Uhr im Parkcafé im Blühenden Barock

für einen unterhaltsamen Abend. Eine gute Gelegenheit, sich auszutauschen und auch BDS erstmals kennenzulernen.

Das Programm, die Anmeldung und alles Weitere erhalten Sie gerne beim Vorsitzenden des BDS, Stephan R. Wolf.

Kontakt: info@bds-ludwigsburg.de.

Wirtschaftsmediatoren helfen beim Arbeitsklima Mehr Erfolg durch Mediation

Konflikten in Wirtschaft und Arbeitswelt vorzubeugen, sie erfolgreich zu lösen und damit zu einem besseren Arbeitsklima beizutragen, ist eine persönliche Ressource, die immer wertvoller wird. Zahlreiche Unternehmen schwören im Streitfall auf Wirtschaftsmediation. Eine entsprechende Weiterbildung zum Wirtschaftsmediator (IHK) – mit der Möglichkeit einer 50-prozentigen Förderung durch die EU – beginnt im Oktober.

Um am Markt zu bestehen, ist eine effiziente und funktionierende Zusammenarbeit wichtig. Doch was passiert, wenn Sand ins Getriebe gerät? Wenn der tägliche Umgang mit Mitarbeitern und Kollegen zur kräftezehrenden Zerreißprobe wird? Dann werden die Leistungsfähigkeit und das

Verständnis und das Herausarbeiten gemeinsamer Interessen. Ein zertifizierter Mediator begleitet den gesamten Lösungsprozess. Er schafft einen vertraulichen Rahmen, innerhalb dessen die Konfliktparteien konstruktiv arbeiten.

Durch Mediation und Konfliktmoderation lösen sich Knoten: Zusammenarbeit und gemeinsame Ziele rücken wieder in den Mittelpunkt. Die Arbeitsatmosphäre verbessert sich dauerhaft.

Die Weiterbildung zum Wirtschaftsmediator (IHK) bietet der Verein zur Förderung der Berufsbildung e.V. gemeinsam mit dem Ludwigsburger Institut für Konfliktmanagement und Mediation LIKOM an. In sieben Modulen (insgesamt 120 Stunden)

stehen unter anderem die Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens, Strategien für erfolgreiche Gesprächsführung und Konfliktmoderation, Handlungshilfen bei Mobbing-Vorfällen sowie Mediation im interkulturellen Kontext und in Teams auf der Agenda. Die Qualifizierung

erfüllt die Vorgaben des 2012 in Kraft getretenen deutschen Mediationsgesetzes. Der nächste Zertifikatslehrgang startet am 10. Oktober, Anmeldeschluss ist der 27. September 2019 (www.vfb-campus.de). Ein EU-Zuschuss von bis zu 50 Prozent der Kursgebühren ist möglich.

Kontakt:

E-Mail: info@likom.info, grede@ihk-vfb.de
 Telefon: 07141 688 7999
 (Katja Herkommer, LIKOM),
 07141 91107-13 (Claudia Grede, VFB)
www.likom.info
www.vfb-campus.de



Die Absolventen des Zertifikatslehrgangs zum Wirtschaftsmediator (IHK) 2019.

persönliche Wohlbefinden der Betroffenen beeinträchtigt – der Kommunikationsfluss stockt, Aufgaben bleiben liegen, die Unzufriedenheit von Kunden und Geschäftspartnern wächst, die Anzahl der Krankheitstage der Mitarbeiter steigt.

Sand im Getriebe hat immer eine Ursache. Wenn diese erkannt und beseitigt ist, läuft es wieder rund. Das Handwerkszeug dazu? Professionelle Mediation und Konfliktmoderation. Dadurch werden Reibungen systematisch erfasst und ihr Ursprung erkannt. Im Kern des Mediationsverfahrens stehen der Aufbau gegenseitigen

Veranstaltungen 2019

6. Juli bis 29. August	Sand-Kunst, Blühendes Barock
11. bis 14. Juli	NaturVision Filmfestival, Central Theater und Arsenalplatz
20. Juli	City Lauf Ludwigsburg, Innenstadt
20. Juli	Abschlussfest der Ludwigsburger Schlossfestspiele, Forum am Schlosspark
25. Juli bis 3. August	KSK music open
1. bis 18. August	Ludwigsburger Sommernachts-Open-Air-Kino, Reithaus
8. bis 24. August	Weinlaube, Rathaushof
17. August	Lichterzauber, Blühendes Barock
30. August bis 3. November	Weltgrößte Kürbisausstellung, Blühendes Barock
11. Oktober bis 24. November	Internationaler Designpreis „Focus Open“ MIK
12. bis 13. Oktober	Kastanienbeutelfest mit Verkaufsoffenem Sonntag (13-18 Uhr), Innenstadt
13. bis 17. November	Raumwelten, Akademiehof
26. November bis 22. Dezember	Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarkt, Innenstadt

Zusammengestellt von Tourismus & Events Ludwigsburg, ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Aktuelle Daten im Veranstaltungskalender unter www.ludwigsburg.de

9. Infobörse für Frauen am 11. Oktober im Kulturzentrum

10.000 Flyer sind unterwegs ...

Wir sind gespannt, wer in diesem Jahr kommt! Wie bereits im vergangenen Jahr, findet die Infobörse für Frauen 2019 wieder im Herbst statt. Am Freitag, 11. Oktober, gibt es zwischen 16 Uhr und 20 Uhr im Kulturzentrum in Ludwigsburg ein breites Angebot für Frauen in unterschiedlichen Lebensphasen.

Die Infobörse ist eine offene und kostenlose Veranstaltung mit vielen Beratungs- und Informationsangeboten, die von den Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit und des Jobcenters, dem Regionalbüro für berufliche Fortbildung und von verschiedenen Stellen der Stadt Ludwigsburg veranstaltet wird. Bei Vorträgen, gezielten Kurz-Beratungen wie einem Bewerbungs-mappen-Check oder einem informativen Gespräch an einem der Messestände ist der Besuch nach persönlichen Bedürfnissen frei gestaltbar. Die „Wunsch-Großeltern“ kümmern sich in dieser Zeit verantwortungsvoll und mit viel Leidenschaft um ihre Kinder.

Die Themen Aus- und Weiterbildung, Selbstvermarktung und auch Fragen rund um die Altersvorsorge sind Themen, die uns immer begleiten – mal mehr, mal weniger. Thomas Wittwer gibt mit seinem Kurzvortrag „Zukunftschancen – gibt es die und wenn ja, wo?“ einen neuen Impuls zur Aus- und Weiterbildung. Sabine Abbenseth verspricht „Botox für Ihr Selbstmarketing“,

ein dritter Vortrag widmet sich dem Thema „Soziale Sicherheit und Vorsorge“. Natürlich sind auch die „Klassiker“ der Infobörse wieder dabei. Auf Wunsch setzt Sie ein Fotograf für Bewerbungsfotos ins rechte Licht, bekommen Sie ein Business-Make-up oder können den Bewerbungs-mappen-Check nutzen. Für eine Gebühr in Höhe von 10 Euro werden die Fotos digital abgespeichert und können gleich mitgenommen werden.

Die Zeit zwischen den Vorträgen und persönlichen Terminen können genutzt werden, um sich an den Messeständen verschiedener Beratungseinrichtungen zu informieren. Die Fachstelle zur Hilfe für Alleinerziehende ist genauso vertreten wie der Pflegestützpunkt und die Deutsche

Rentenversicherung. Die Ausstellerinnen und Aussteller decken die Bereiche Bildung, Erziehung und Pflege, Soziale Sicherheit und Vorsorge, Ehrenamt und politisches Engagement sowie Coaching und Beratung ab: Frauen – Leben – Zukunft!

Die Veranstaltung wird von der Wirtschaftsförderung Ludwigsburg, der Volkshochschule Ludwigsburg, der Schiller-Volkshochschule und der Business-Geographin Sabine Abbenseth unterstützt.

Der Veranstaltungsflyer ist ab August an vielen Stellen in Ludwigsburg oder unter www.ludwigsburg.de/fraueninfoboerse erhältlich.

LUDWIGSBURG Bundesagentur für Arbeit Agentur für Arbeit Ludwigsburg Netzwerk Fortbildung LANDKREIS LUDWIGSBURG

Frauen – Leben – Zukunft
Infobörse für Frauen

Freitag, 11. Oktober 2019
16 bis 20 Uhr

Kulturzentrum Ludwigsburg

www.ludwigsburg.de/fraueninfoboerse

Kontakt:

Haben Sie interessante Informationen für den Wirtschaftsbrief? Kann Ihnen die städtische Wirtschaftsförderung weiterhelfen? Haben Sie Wünsche oder Anregungen? – Lassen Sie es uns wissen!

Telefax: **07141 910-3099**
oder E-Mail: wirtschaft@ludwigsburg.de

Impressum/Redaktion:

Herausgeberin:

Stadt Ludwigsburg
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung/
Wirtschaftsförderung
Gebäude: Stuttgarter Straße 2/1
Postanschrift: Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg
Telefon 07141 910-2077
Telefax 07141 910-3099
E-Mail: wirtschaft@ludwigsburg.de
URL: <http://www.ludwigsburg.de>

Redaktion & Realisation:

KEEP IN CONTACT
Nonnengasse 3, 75365 Calw

Druck:

Hausdruckerei Stadt Ludwigsburg
Auflage 500/07/2019

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen, ebenso für fehlerhafte Angaben.